Amtsblatt der Stadt Wien

Erscheint jede Woche Samstag. Bezugspreis jährlich RM 10.—, halbjährlich RM 5.33 mit Postzusendung / Einzelnummer 20 Rpf.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1., Neues Rathaus / A=28=500, Klappe 002 u. 263 Postsparkassenamt Wien, Kto.=Nr. 210.045

Nr. 47 | Wien, 25. November 1939 | 47. Jahrgang

WIENER STADTBIBL. ABTEILUNG FÜR STATISTIK BIBLIOTHEK WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Sitzung der Ratsherren der Stadt Wien

Niederschrift der 2. öffentlichen Beratung vom 20. November 1939

Vorsitzender: Bürgermeister Dr.=Ing. Hermann Neubacher.

Schriftführer: Die Ratsherren Dörfler und Gratzenberger.

(Beginn der Sitzung um 17 Uhr 12 Minuten.)

1. Vorsitzender Bürgermeister Dr.=Ing. Neubacher teilt mit, daß Reichskommissar Gauleiter Bürckel nach Berlin berufen wurde, so daß er in dessen Vertretung den Vorsitz in der Ratsherrensitzung führe.

2. Die Ratsherren Dr. Fischböck, Glaß, Dr. Malzacher und Zach sind entschuldigt.

3. Bürgermeister Dr.=Ing. Neubacher legt die Gründe dar, aus denen die 2. Sitzung der Ratsherren erst jetzt stattfindet, und stellt fest, daß die Postnummern 5, 7 und 14 der Tagesordnung zurückgestellt werden.

4. Post Nr. 1, R. Z. 6. Der Bürgermeister bestellt die Ratsherren Kreisleiter Dörfler und SS=Obersturmführer Gratzenberger zu Schriftführern.

Der Bürgermeister stellt fest, daß der Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich den Parteigenossen Heinrich Laube als Ratsherrn berufen hat und verpflichtet diesen durch den Diensteid.

5. Der Bürgermeister teilt mit, daß der Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich folgende Umbesetzungen und Neubesetzungen in der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues vorgenommen hat:

Er bestellte zum Politischen Beauftragten den Kreisleiter des Kreises IV Hans Dörfler unter gleichzeitiger Bestellung zum ehrenamtlichen Beigeordneten, der die möglichst enge Verbindung zwischen den Parteistellen und den Stellen der Gemeindeverwaltung wahrzunehmen hat, zum Leiter des Hauptverwaltungs- und Organisationsamtes unter gleichzeitiger Bestellung zum Beigeordneten den Gaupersonalamts-Leiter Dr. Wolfgang Scholz, zum Leiter des Personalamtes Dr. Karl Heinz Drünkler, zum kommissarischen Leiter der Stadtkämmerei Kreisleiter Jakob Knissel, zum kommissarischen Leiter der Hauptabteilung Bauwesen Dipl.=Ing. Georg Laub und zum Leiter der Hauptabteilung Wohnungs- und Siedlungswesen unter Beibehaltung seines bisherigen Aufgabenkreises für den Landbezirk den Beigeordneten Dr. Leopold Tavs.

6. Der Bürgermeister teilt mit, daß die früheren Bezirksvorsteher zu Beiräten bestellt wurden, und zwar wurden zugewiesen:

der Hauptabteilung I (Stadtkämmerei) Hans Rott, Franz Eymann, Otto Rüdeger; der Hauptabteilung II (städtische Unternehmungen und wirtschaftliche Angelegenheiten) Franz Fritsch, Alfons Salaquarda, Anton Brunner, Hermann Vogl; der Hauptabteilung III (kulturelle Angelegenheiten) Dr. Karl Katary, Bartholomäus Schmid; der Hauptabteilung IV (Bauwesen) Ing. Rudolf Tischer, Anton Nowak, Ing. Ernst Hoffmann; der Hauptabteilung V (Gesundheitswesen) Dr. Karl Barth; der Hauptabteilung VI (Sozialverwaltung) Anton Juder, Dipl.=Kfm. Michael Langhammer, Karl Czernilofsky, Johann Plachy; der Hauptabteilung VII (Jugendpflege und Sport) Alfred Matzka; der Hauptabteilung VIII (Wohnungs- und Siedlungswesen) Bruno Schuster, Walter Hutterer.

7. Post Nr. 2, R. Z. 7. Der Leiter des Hauptverwaltungs- und Organisationsamtes Beigeordneter Dr. Scholz teilt gemäß § 55, Absatz 2, der DGO folgende Erledigungen mit:

Abt. I—St. 37/39. Bürgersteuer, Hebesatz für das Kalenderjahr (Erhebungsjahr) 1940.

Abt. I/1—Be 69/39. Überlassung der im Besitz der Stadt Wien befindlichen 75.460 Aktien der N.=ö. Elektrizitätswirtschafts-A. G. („Newag"), nunmehr Gauwerke Niederdonau, an den Reichsgau Niederdonau.

HVO 3/II—7398/39. Verkauf der Liegenschaft Wien, 1., Teinfaltstraße 8, 8 a, Löwelstraße 20, E. Z. 1274, Gdbch. Innere Stadt (Gebäude der ehemaligen Boden-Credit-Anstalt) an die Gauwerke Niederdonau A. G. („Newag").

Abt. I/1—Mi 553/39. Veräußerung der im Besitz der Stadt Wien befindlichen Aktien der Teerag A. G. an die Rütgerswerke A. G. und die städtischen Gaswerke.

Abt. IV—12/W. B. A./223/39 und Abt. IV—14/3854/12/39. 5., Wimmergasse—Bacherplatz, Siebenbrunnengasse, 10., Ettenreichgasse, Columbusgasse, Wienerfeld-West, 11., Lorystraße, 12., Moosbruggergasse, Wolfganggasse, 14., Dreyhausenstraße, 15., Matthias-Schönerer-Gasse, Tellgasse sowie die Siedlungsanlage, 16., Wurlitzergasse, Projektgenehmigung und Aufnahme von Hypothekardarlehen.

R. Z. 21, 22, 23, 25. Hundertfünf bereits seit 1. Mai 1939 getätigte Käufe und Verkäufe von Grundstücken und Liegenschaften (nach dem im Sitzungssaal aufgelegten Verzeichnis der Dienststücke).

R. Z. 20, Abt. V/3/9162/39, Errichtung einer Frauenmilch-Sammelstelle in Wien.

HVO—2278/39. Vorläufige Geschäftseinteilung der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien.

(Der Berichterstatter stellt dazu fest, daß Anregungen und Wünsche wegen Änderung verschiedener Einzelheiten der Geschäftseinteilung in der für den 1. April 1940 in Aussicht genommenen endgültigen Geschäftseinteilung berücksichtigt werden würden.)

Der Bürgermeister stellt fest, daß diese Mitteilungen von den Ratsherren zustimmend zur Kenntnis genommen worden sind.

8. Post Nr. 3, R. Z. 8. Abt. I—F 36/39. Der kommissarische Leiter der Stadtkämmerei Knissel erstattet den Finanzbericht. (Bericht über die Finanz- und Haushaltswirtschaft der Stadt Wien und den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1939 [1. April 1939 bis 31. März 1940].)

Die Finanz- und Haushaltswirtschaft der Stadt Wien wird durch ihre Angleichung an das Finanz- und Haushaltsrecht des Reiches stark beeinflußt. Im Vollzug des Ostmarkgesetzes haben der innerorganisatorische Umbau der Verwaltung wie auch die personelle Neuordnung ihren ersten Abschluß gefunden. Im jetzigen Zeitpunkt sind der Landes- und der Gemeindehaushalt der Stadt Wien allerdings noch immer zu einem gewissen Teil ineinander verschachtelt.

Durch das Trennungsgesetz des Jahres 1921 erhielt die Stadt Wien die Stellung eines Landes. Mit der Übertragung der verschiedenen Landes-Kompetenzen mußten auch die entsprechenden Kosten übernommen werden, und zwar auf dem Gebiet des Kultuswesens, Schulwesens, Vereins- und Versammlungswesens, Gewerbewesens und sonstiger administrativer Angelegenheiten. Die dadurch entstandene Mehrbelastung des Haushaltes wurde in den verschiedenen Abgaben-Teilungsgesetzen berücksichtigt. So sind im Entwurf des Haushaltsplanes der Stadt Wien für das laufende Rechnungsjahr auch noch die Kosten der allgemeinen Sach- und Personalaufwendungen für die landesbehördlichen Agenden unausgegliedert in den bezüglichen Kapiteln der Hoheitsverwaltung enthalten, ferner die Lehrergehalte und die Beiträge zu den Ruhe- und Versorgungsgenüssen, sowie die Ausgaben für übernommene Landesanstalten, wie das Zentralkinderheim und die Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, schließlich die Zahlungen für die Irrenverpflegung in fremden Anstalten usw.

Schließlich ist bei der Beurteilung der einzelnen Haushaltsansätze die im vergangenen Jahr durchgeführte Eingemeindung von 97 Gemeinden und die damit verbundene Steigerung der Aufwendungen und teilweise Erhöhung der Einnahmen zu berücksichtigen.

Auf Grund des Ostmarkgesetzes ist der Reichsgau Wien eine Einheitsverwaltung mit einer staatlichen und einer gemeindlichen Säule. Als die gemeindliche Säule hat die Stadtgemeinde Wien die Aufgaben im Sinne der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 neben den ihr übertragenen staatlichen Verwaltungsangelegenheiten erster Instanz zu erfüllen.

Bei aller Anspannung der Finanzkraft der Stadt zur Erfüllung der ihr in der Gegenwart und für die Zukunft gestellten Aufgaben ist nach dem Finanzgrundsatz zu verfahren, daß über der Ordnung des Haushaltes der Stadtgemeinde nicht die Haushalte der Bürger in Unordnung geraten dürfen, denn der Krankheitszustand der Wiener Finanzwirtschaft wurde durch die Finanzpolitik des vergangenen Systems bestimmt, die in ihrer Einseitigkeit das Wirtschaftsleben einengen mußte.

Im Haushaltsplan der Stadt Wien für das Rechnungsjahr 1939 werden die Einnahmen der fortdauernden Gebarung, also des ordentlichen Haushaltes, mit 335,637.120 RM. und die Ausgaben mit 334,970.270 RM. veranschlagt, so daß die ordentliche Haushaltsgebarung mit einem Überschuß von 666.850 RM. abschließt. Der Ausgleich in der fortdauernden Gebarung konnte durch die Auflösung von Rücklagen im Betrage von 5 Millionen Reichsmark hergestellt werden.

In der einmaligen Gebarung, also im außerordentlichen Haushalt, sind Ausgaben von 46,002.460 RM. und Einnahmen von 24,547.430 RM. Der Haushaltsplan der einmaligen Gebarung schließt daher mit einem Fehlbetrag von rund 21,455.030 RM. ab. Die Verminderung des im ursprünglichen Entwurf ausgewiesenen Fehlbetrages von 40,225.230 RM. auf diesen Betrag war im wesentlichen nur durch Rückstellungen und Fristerstreckungen von Bauführungen und Anschaffungen möglich. Den Ersparungen stehen allerdings auch durch die Kriegsverhältnisse bedingte Mehrlasten gegenüber, die im einzelnen noch nicht übersehen werden können.

Die Deckung des nunmehrigen Fehlbetrages im außerordentlichen Haushalt soll durch einen auf zwei Jahre unverzinslichen Kassenkredit des Reiches von 15 Millionen Reichsmark und durch weitere Einsparungen ausgeglichen werden.

Der Personalaufwand wird mit rund 155,279.000 RM. veranschlagt, von denen 114,589.000 RM. auf die Aktivitätsbezüge einschließlich der Sozialversicherungsbeiträge und 40,690.000 RM. auf die Pensionsbezüge entfallen. Das sind zusammen 41 v. H. des Ausgabenetats und rund 80,70 RM. auf den Kopf der Bevölkerung. Der Personalaufwand ist von 1938 auf 1939 in den Aktivitätsbezügen von rund 71,1 Millionen Reichsmark um rund 43,5 Millionen Reichsmark und in den Pensionsbezügen von rund 33,3 Millionen Reichsmark um 7,4 Millionen Reichsmark angestiegen. Der Personalzuwachs war vor allem durch die Einweisung der Fonds- und Privatkrankenanstalten in das Vermögen der Stadt, durch die Erhöhungen infolge der Besoldungsangleichung, durch die Übernahme des Personals von 97 einverleibten Gemeinden und die Erhöhung der mit Niederdonau gemeinsamen Pensionslasten anläßlich der Eingemeindung bedingt.

Der Personalaufwand umschließt die gesamte Stadtverwaltung mit dem Rechnungsprüfungsamt und den Betrieben ohne die städtischen Unternehmungen, er enthält aber auch den Besoldungs- und Pensionsaufwand der Volks- und Hauptschulen im Betrage von 43 Millionen Reichsmark.

Er wird durch den Übergang der staatlichen Agenden in der Stufe des Reichsgaues auf die staatliche Verwaltung und den damit verbundenen Übertritt von Beamten der Stadtverwaltung in den Staatsdienst eine Entlastung erfahren.

Der Personalstand betrug am 30. September 1939 8099 Beamte, 5555 Lehrpersonen, 5419 Bedienstete, 5928 Arbeiter, 3272 Saisonarbeiter, 1079 Aushilfsangestellte und 4620 Angestellte der ehemaligen Fonds-Krankenanstalten, zusammen also 33.972. Die Zahl der Pensionsparteien betrug insgesamt 15.929.

Der Anleihe- und Schuldendienst weist eine Belastung von 30,500.000 RM. auf. Am Tage der nationalsozialistischen Machtergreifung war der Haushalt der Stadt Wien noch mit 36,800.000 RM. Schatzscheinkrediten, also einer kurzfristigen Verschuldung belastet, die das vergangene System zur Finanzierung seiner sogenannten Arbeitsbeschaffungs- und Aufbauprogramme in Anspruch genommen hatte. Diese Schatzscheinschuld wird sich nach der planmäßigen Tilgung am Ende des Rechnungsjahres auf 19,933.337 RM. stellen. Dem Anleihedienst stehen auf der Einnahmenseite 9,258.000 RM. gegenüber; diese setzen sich außer aus den Beiträgen der Reichsfinanzverwaltung aus denen der städtischen Unternehmungen und der städtischen Betriebe zusammen.

Der Bruttostand der aushaftenden Anleiheschulden betrug am 31. März 1939 144,251.669,96 RM. Er stammt im wesentlichen aus der 60-Milliarden-Kronen-Wohnbauanleihe vom Jahre 1923 mit 3,895.200 RM., aus dem Akkordblock der Investitionsanleihe vom Jahre 1902 (75 Millionen Schweizerfranken-Anleihe vom Jahre 1931) mit 37,486.595,90 RM., der 30-Millionen-Dollaranleihe vom Jahre 1927 mit 10,746.076,50 RM., den Schilling-Schuldverschreibungen vom Jahre 1934 aus der Umschuldung der Dollaranleihe vom Jahre 1927 mit 84,398.000 RM. und den Schilling-Schuldverschreibungen vom Jahre 1937 aus der Umschuldung der 100-Milliarden-Kronen-Wohnbauanleihe vom Jahre 1923 mit 6,054.466,67 RM.

Dieser Schuld stehen aus der Anlehensgebarung selber 120,393.337,83 Reichsmark gegenüber, die sich hauptsächlich aus dem Anteil der städtischen Unternehmungen an der Investitionsanleihe vom Jahre 1902, bzw. der Konvertierungsanleihe vom Jahre 1931, und an der Dollaranleihe vom Jahre 1927 sowie an der Konvertierungsanleihe vom Jahre 1934 ergeben. Die Anlehensverschuldung der Hoheitsverwaltung stellt sich daher netto auf 23,858.332,13 RM.

Die hypothekarische und sonstige Verschuldung der Stadt betrug am 31. März 1939 55,958.780,29 RM. und setzt sich im wesentlichen aus den Hypotheken auf Grund des Wohnbauförderungs- und Mietengesetzes vom Jahre 1929, dem Anteil der Stadt Wien an dem 100-Millionen-Reichsmarkkredit für Arbeitsbeschaffungszwecke vom Jahre 1938 und den Hypothekarschulden und sonstigen fundierten Verbindlichkeiten der neu zugewiesenen Gemeinden und der vom Stillhaltekommissar eingewiesenen Anstalten zusammen.

Zum Haushalt der Stadt Wien tragen die städtischen Unternehmungen unter dem Titel Barleistungen und Gebühren für die Benützung öffentlichen Gutes als Konzessionsabgabe 20,500.000 RM. bei.

Es handelt sich dabei um die drei kleineren Unternehmungen, Brauhaus der Stadt Wien, städtische Leichenbestattungsunternehmung und „Gewista", städtische Ankündigungsunternehmung, und die drei großen Monopolunternehmungen der Gaswerke, Elektrizitätswerke und Straßenbahnen.

Diese Unternehmungen stellen eigene Wirtschaftspläne auf und bilanzieren selbständig. Bei allen handelt es sich um aktive Betriebe mit Ausnahme der städtischen Straßenbahnen. Eine der nächsten Aufgaben ist daher, die Straßenbahnen, die eines der größten Verkehrsunternehmungen des Großdeutschen Reiches darstellen, zu aktivieren.

Die sonstige wirtschaftliche Betätigung der Stadt Wien ist vielgestaltiger Natur, da sie außer den gemeindlichen Unternehmungen auch Hoheitsbetriebe, die wirtschaftlichen Charakter tragen, wie die Wasserversorgung und die Lagerhäuser, zur Deckung ihres Eigenbedarfs aber auch eine Bäckerei, eine Dampfwäscherei, eine Heizwerkstätte, die Baustoffbeschaffung und den Fuhrwerksbetrieb sowie verschiedene andere Betriebe führt, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, die aber keinen wirtschaftlichen Charakter im Sinne des §67 der Deutschen Gemeindeordnung haben.

Zur Förderung ihrer gemeindlichen Aufgaben und zur Wahrung öffentlicher Interessen hat sich die Stadt Wien auch auf anderen Wirtschaftsgebieten weitgehend beteiligt, so zum Beispiel an der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft, der Vereinigten Baustoffwerke A. G., an der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen, der Kahlenberg-Aktiengesellschaft, der Wiener Messe-Aktiengesellschaft und der Wiener Lufthafen Ges. m. b. H.

Zur Deckung des Finanzbedarfes der Stadt Wien stehen neben den Erträgnissen der gemeindlichen Betriebe die Einnahmen aus Steuern und Abgaben an erster Stelle. Durch nichts wird infolge der Rückgliederung zum Großdeutschen Reich der Stadthaushalt mehr berührt als durch die finanzrechtliche und steuerrechtliche Angleichung. Durch sie werden alte Steuerquellen verschüttet und neue erschlossen, wobei die Frage nach der inneren Finanzkraft der Bürger und des Wirtschaftslebens dieser Stadt allein entscheidend ist. Zur Herstellung jener inneren Finanzkraft, wie sie von einer Stadt wie Wien erwartet werden kann, ist zunächst eine weitgehende Unterstützung des Reiches notwendig. Die für das Schicksal dieser Stadt Verantwortlichen haben die Pflicht einer sorgfältigen Pflege des infolge der Schäden des vergangenen Systems kranken Volks- und Wirtschaftskörpers.

Die aufkommenden Steuer- und Abgabenbeträge decken mit den Überweisungen des Reichs aus dem Finanzausgleich per 71,100.000 RM. rund 52 v. H. des gesamten Bedarfes der fortdauernden Gebarung. Im laufenden Rechnungsjahr fließen der Stadtkasse aus bereits aufgehobenen Abgabengesetzen 5,020.000 RM., aus Abgaben der weiterhin in Kraft stehenden Abgabengesetze 50,975.000 RM. und aus neuen Steuern und Abgaben 48,000.000 RM. — aus der Bürgersteuer 15 Millionen Reichsmark und aus der Gewerbesteuer zusammen 33 Millionen Reichsmark —, insgesamt rund 103,995.000 RM. zu.

Ein Vergleich des Steueraufkommens der drei Städte Hamburg, Wien und Berlin ergibt, daß die Steuerleistung in Hamburg 1939 je Einwohner 149,04 RM., in Wien im Jahre 1939 je 54,04 RM., und in Berlin 1938 je 127,28 RM. beträgt.

Einen wesentlichen Umfang im Gemeindehaushalt der Stadt Wien nimmt das Wohlfahrtsamt ein, dessen Gesamtausgaben 104,333.800 RM. betragen, während sich nach dem Rechnungsabschluß 1937 ein Erfordernis von nur 66,144.060 RM. ergab. Die Erhöhung ist darauf zurückzuführen, daß sich die reichsrechtlichen Befürsorgungsgrundsätze sowohl in der Höhe der Zuwendungen als auch in der Anzahl der Befürsorgten auswirken, aber auch die Erweiterung des Personenkreises infolge der Eingemeindung und der Einweisung privater und der Fonds-Krankenanstalten fällt hier ins Gewicht. Dagegen führte die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung im allgemeinen zu einer wesentlichen Verminderung der Bezieher von Dauerunterstützungen.

Die Zahl der laufend in bar unterstützten Parteien betrug in der offenen Fürsorge im Jahre 1937 86.667, 1938 79.687, 1939 70.174 und die Zahl der mitunterstützten Angehörigen im Jahre 1937 121.540, 1938 111.704, 1939 97.678.

Da den veranschlagten Ausgaben des Wohlfahrtsamtes Einnahmen von voraussichtlich insgesamt 38,5 Millionen Reichsmark gegenüberstehen, schließt dieses Hauptstück des Haushaltsplanes mit einem Nettoerfordernis von mehr als 65 Millionen Reichsmark ab. In den veranschlagten Einnahmen ist ein Zuschuß des Reiches von 14,147.200 RM. zur Deckung des Betriebsabganges der ehemaligen Fonds-Krankenanstalten enthalten.

Die Stadt Wien unterhält derzeit 64 städtische Wohlfahrtsanstalten mit 32.780 Betten, von denen rund 13.000 Betten auf die Spitäler entfallen.

Die in der einmaligen Gebarung ausgewiesenen Ausgaben von 46 Millionen Reichsmark finden ihre Verwendung im wesentlichen für die der Stadt Wien besonders gestellten Aufgaben der Wohnungs- und Siedlungsbeschaffung, der Förderung der wirtschaftspolitischen Notwendigkeiten und in Investitionen. Von den vorgesehenen Mitteln haben 13,170.800 RM. den Charakter einer echten Investition; sie sind im wesentlichen für Wohnhausbauten, Investitionen der Wasserversorgung, sowie für die Errichtung eines Auslandsschlachthofes, eines Kühlhauses, ferner von Speichern und für Investitionen der Lagerhäuser bestimmt. Die veranschlagten Rest- und Teilzahlungen für Wohnungs- und Siedlungsbauten betragen insgesamt 11,530.500 RM.; die betreffenden Bauprogramme sehen in ihrer Gesamtheit die Errichtung von 5500 Wohnungen vor.

Der Besitz der Stadt an Wertpapieren und Beteiligungen beträgt nach dem Stand vom 30 September 1939 und dem Kurs vom 31. Dezember 1933 19,959.490 RM.

Die Erträgnisse aus dem Gemeindevermögen belaufen sich auf 20,118.730 RM., also 5.99 v. H., bei Hinzurechnung der Wertabschreibungen von 10,845.440 RM., das sind 3.23 v. H., auf insgesamt 30.964.170 RM. oder 9,22 v. H. des gesamten Einnahmeetats.

Aus dieser Gegenüberstellung könnte ein falsches Bild des Gemeindevermögens entstehen. Eine vollständige zahlenmäßige Vermögensbilanz steht jedoch nicht zur Verfügung, da keine durchgreifende Bewertung der Liegenschaften, Gebäude, Nutzungen usw. vorliegt.

Einen Anhaltspunkt in dieser Hinsicht bietet die Anzahl der Wohnungen in den städtischen Wohnhäusern, die 70.650, das sind rund 10 v. H. aller Wohnungen im Wiener Gemeindegebiet beträgt, so daß die Stadt Wien der größte Hausbesitzer Großdeutschlands ist. Die Anzahl der Geschäftsläden in den städtischen Wohnhäusern beträgt 3900.

Der Nettoüberschuß der städtischen Wohnhäuserverwaltung stellt sich auf 6,399.260 RM. Unter der Annahme, daß für den Wohnhausbau ohne die Grundaufschließungskosten in den vergangenen Jahren rund 800 Millionen Reichsmark aufgewendet wurden, beläuft sich das Erträgnis der städtischen Wohnhäuser auf nicht einmal 1 v. H. des investierten Kapitals. Diese Rente wird in den nächsten Jahren kaum gesteigert werden können, da zur Erhaltung aller städtischen Objekte viel nachgeholt werden muß.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Stadt Wien zwar vermögend, aber nicht reich ist, da die Vermögenserträgnisse in einem ungesunden Verhältnis zum Vermögenserhaltungsdienst stehen. Die Finanzlage entspricht der derzeitigen inneren Finanzkraft der Stadt, muß aber im Zuge der vom Gauleiter beabsichtigten inneren Wirtschaftsstärkung und Erweiterung des Wirtschaftsvolumens verbessert werden. Die Erträgnisse aus der eigenen wirtschaftlichen Betätigung ihrer Betriebe und Unternehmungen entsprechen der Wirtschaftskraft der Bevölkerung und müssen sich im Hinblick auf die notwendigen Investitionen, insbesondere für die Verkehrsbetriebe, auch verbessern. In diesem Zusammenhang erscheint eine Überprüfung des Tarifs der Straßenbahnen unumgänglich.

Die Kassenlage kann nicht als schlecht, muß jedoch als angespannt bezeichnet werden, was wegen der Anlaufschwierigkeiten bei der Einführung der reichsrechtlichen Steuergesetzgebung natürlich ist. In der Haushalts- und Kassenführung darf mit einer normalen Entwicklung gerechnet werden.

Die wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaupläne des Gauleiters, die zwar erst nach Beendigung des Krieges mit voller Wucht in Angriff genommen und verwirklicht werden können, sind in weitestgehendem Maße geeignet, der Stadt Wien jene innere Finanzkraft zu geben, die sie haben muß, um ihrer Aufgabe im edlen Wettstreit der Kommunen des Großdeutschen Reiches erfüllen und der Befriedigung sowie der Sicherung der Existenzen ihrer Bürger dienen zu können. Die Stadtverwaltung ist dabei der wirksamsten Unterstützung des Reiches gewiß.

Der Bürgermeister stellt fest, daß der Finanzbericht von den Ratsherren zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

9. Post Nr. 4, R. Z. 9. Abt. I—W 54/39. Der kommissarische Leiter der Stadtkämmerei Knissel berichtet ferner über die Finanzierung der Wohnbau- und Siedlungstätigkeit.

Soweit die Stadt selbst nicht als Bauträger auftreten kann, soll die Bautätigkeit, insbesondere der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgesellschaften so stark wie möglich unterstützt werden. Die Stadt stellt nach Maßgabe ihres Baugrundbesitzes Baugründe zur Verfügung unter folgenden Bedingungen:

1. Der Kaufpreis für die Baugründe wird in Anlehnung an den Schätzwert festgesetzt.

2. Der Kaufpreis wird nach grundbücherlicher Sicherung gestundet bis nach Ablauf der Verzinsungs- und Tilgungsverpflichtung aus der ersten Hypothek (37 Jahre). Vom Tage der tilgungsplanmäßigen Abstattung der ersten Hypothek erfolgt die Rückzahlung des Kaufpreises einschließlich eines für Gemeindedarlehen üblichen Zinssatzes ab diesem

Tag in Höhe des jährlichen Betrages der Verzinsungs- und Tilgungsverpflichtung aus der ersten Hypothek.

3. Für die Stadt Wien wird ein Wiederverkaufsrecht nach dem Buchwert eingetragen mit der Verpflichtung zur vorschriftsmäßigen Wertabschreibung und zur Sicherung dieses Rechtes ein Belastungsverbot ausgesprochen.

4. Die Aufschließungskosten werden zur Hälfte, je nach Anfall, von der Stadt Wien getragen, während die andere Hälfte sofort in Verrechnung zu nehmen ist, dementsprechend also bei Beginn der Aufschließung die Hälfte der veranschlagten Kosten zu verzinsen und zu tilgen ist, mit 1%iger Tilgung zuzüglich ersparter Zinsen und einem für Gemeindedarlehen üblichen Zinssatz.

5. Die Gemeindeverwaltung Wien erhält das Recht der wirtschaftlichen und technischen Überwachung der gemeinnützigen Baugesellschaften, jedoch wird die Stadtverwaltung auf die Dauer der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft die Aufsicht der staatlichen Organe als genügend ansehen.

6. In den Fällen, in welchen die Stadt als Bauträger auftritt, sind die Eigenmittel der Stadt mit 3 v. H. zu verzinsen und mit 1 v. H. zuzüglich ersparter Zinsen zu tilgen.

Die Stadtverwaltung hofft, unter diesen Bedingungen die Bautätigkeit in erhöhtem Maße anzuregen.

Der Bürgermeister stellt fest, daß dieser Bericht von den Ratsherren zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

10. Post Nr. 6, R. Z. 11, Abt. I—Be 63/39. Der kommissarische Leiter der Stadtkämmerei Knissel berichtet über die Übernahme von Aktien der Wiener Porzellanfabrik Augarten-A.-G.

Zur Übernahme von Aktien der Wiener Porzellanfabrik Augarten A. G. wird die Stadtverwaltung aus ideellen Motiven bestimmt, damit ein typischer Wiener Wirtschaftszweig am Leben erhalten bleibt. Das Gesellschaftskapital der Porzellanfabrik besteht aus 60 000 Aktien zum Nominale von 10 Schilling und beträgt daher 400 000 RM. Die Stadt Wien war bisher mit 250 Aktien beteiligt. Der Großaktionär Dr. Siegfried Ilse hat der Stadt Wien die Abtretung von 24 000 Aktien, das sind 40 v. H. des Aktienkapitals, zum Preise von 116.618,16 RM. angeboten. Der rechnungsmäßige Wert des Aktienpaketes beläuft sich auf 120.000 RM. Einer Bedingung der Stadtverwaltung entsprechend erklärt sich Dr. Ilse bereit, von dem Kaufpreis 50.000 RM. zu 4 v. H. auf zwei Jahre als Betriebskredit zur Verfügung zu stellen.

Der Bürgermeister stellt fest, daß dieser Bericht von den Ratsherren zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

11. Post Nr. 8, R. Z. 13, Abt. III/1—4057/39. Der Leiter der Hauptabteilung für kulturelle Angelegenheiten Beigeordneter Ing. Blaschke berichtet über den Zubau eines Abstellraumes für Theaterdekorationen zur Wiener Volksoper.

Die Theaterdekorationsgegenstände der Wiener Volksoper sind derzeit im Theatermagazin, 18., Gersthofer Straße 29, untergebracht. Die Zufuhr dieser Gegenstände verursacht nicht nur beträchtliche Kosten, sondern zieht die Dekorationen durch die Witterungsunbilden sehr in Mitleidenschaft. Um dem abzuhelfen, soll an der dem Währinger Gürtel zu gelegenen Seite des Theatergebäudes unter Verwendung des dort befindlichen Rasenplatzes ein einfacher Zubau zur Aufbewahrung der Dekorationsgegenstände errichtet werden. Dieser Zubau soll durch Öffnungen mit dem Bühnenraum verbunden werden, so daß der Transport der Dekorationsgegenstände in das Theater möglich wird, ohne die Straße zu benützen. Die Gesamtkosten wurden mit 60.000 RM. berechnet und werden sich infolge des Wegfalles des Transports und verminderter Reparaturkosten an den Dekorationsgegenständen durch geringere Ausgaben bezahlt machen.

Der Bürgermeister stellt fest, daß dieser Bericht von den Ratsherren zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

12. Post Nr. 9, R. Z. 14, Abt. IV—5512/39. Der kommissarische Leiter der Hauptabteilung Bauwesen Dipl.-Ing. Laub berichtet über die Arbeiten der Hauptabteilung Bauwesen.

Im Planungsamt laufen derzeit Untersuchungen über die Führung verschiedener Straßentrassen sowie Bemühungen um ein Spital der Luftwaffe und um ein städtisches Krankenhaus nördlich der Donau. Im Generalbebauungsplan werden die Standorte von Industrieanlagen und Siedlungs- und Wohnbauvorhaben festgelegt. Das Hochbauamt meldet die Durchführung von 21 Wohnhausbauten, einen Umbau, den Bau von zwei Getreidespeichern im Alberner Hafen sowie die Fortführung der Arbeiten am Kühllagerhaus in St. Marx und an der Schweinemastanlage beim Rosenhügel. In Entwurfsbearbeitung befinden sich 17 Wohnhausbauten, 4 Siedlungsvorhaben sowie 9 Umbauten, 4 Schulen und 4 Kindergärten. Das Tiefbauamt meldet laufende Erhaltungsarbeiten, 44 Baustellen an Straßenneubauten und verschiedene Straßenregulierungen. Auf dem Gebiete des Brücken- und Wasserbaues sind die dringlichsten Arbeiten in Angriff genommen. Bei den bestehenden Kanälen werden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, in Verbindung mit Neusiedlungen werden neue Kanäle errichtet.

Der Bürgermeister stellt fest, daß dieser Bericht von den Ratsherren zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

13. Post Nr. 10, R. Z. 15, Abt. V—63/39. Der kommissarische Leiter der Hauptabteilung für Gesundheitswesen Dr. Reisch berichtet über den Ankauf des Spitales der Buchkaufmannschaft.

Die Buchkaufmannschaft verkauft ihr Krankenhaus, Wien, 19., Peter-Jordan-Straße 82, um die Renten und Abfertigungsansprüche ihrer Angestellten bestreiten zu können. Das Spital gehört zu den modernst eingerichteten Wiener Anstalten. Der Erwerb ist zweckmäßig, da das Krankenhaus für die Versorgung der Wiener Bevölkerung unentbehrlich ist; er wurde nicht zuletzt durch tatkräftiges Eintreten des Gauleiters ermöglicht. Das Spital wird nach der Übernahme ins Eigentum der Stadt Wien an die Luftwaffe verpachtet, die nur unter dieser Bedingung von einem bereits abgeschlossenen Kaufvorvertrag zurückgetreten ist. Nach der Fertigstellung eines eigenen Spitals der Luftwaffe wird das Krankenhaus wieder der Stadt Wien zur Verfügung übergeben.

Die Stadt Wien erwirbt das Krankenhaus der Buchkaufmannschaft, das auf einem Grundstück im Gesamtausmaß von über 51.000 m^2 steht, samt dem Inventar um 5 Millionen Reichsmark. Die Bezahlung des Kaufpreises erfolgt in folgender Weise:

1. Die Stadt Wien übernimmt zwei Hypotheken im Betrage von ungefähr 640.000 RM. und

2. die dauernde Bezahlung der Renten an die ehemaligen Beamten und Angestellten der Wiener Buchkaufmannschaft im Kapitalswert von ungefähr 3 Millionen Reichsmark.

3. Zur Abfertigung von Angestellten der Buchkaufmannschaft erlegt die Stadt Wien ungefähr 900.000 RM. in barem.

4. Den Restbetrag von etwa 460.000 RM. wird die Stadt Wien am 2. Juni 1940 erstatten.

Der Bürgermeister stellt fest, daß dieser Bericht von den Ratsherren zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

14. Der Leiter der Hauptabteilung für Wohnungs- und Siedlungswesen Beigeordneter Dr. Tavs berichtet zur Post Nr. 11, R. Z. 16, Abt. VIII/4—Tr.—2727/39, über den Verkauf des städtischen Hauses Schwechat, Haydnstraße 9, an Johann Grüner und Emilie Kumhofer, zur Post Nr. 12, R. Z. 17, Abt. VIII/4—Tr.—3069/1/39, über den Verkauf des Hauses Gumpoldskirchen, Thallernstraße 40, E. Z. 2385, an Alfred Wottawa und zur Post Nr. 13, R. Z. 18, Abt. VIII/4—Tr.—3100/1/39, über den Verkauf des Grundstücks 286/32, E. Z. 1117, Gdbch. Brunn am Gebirge, an Johanna Fleischer.

Mit der Übernahme der neu eingemeindeten Gebiete ist eine verhältnismäßig hohe Zahl kleinerer, schwer zu verwaltender Objekte in den Besitz der Stadt Wien übergegangen, von denen diese drei an Interessenten abgegeben werden. Die Kaufpreise entsprechen den ortsüblichen Verkehrswerten.

Der Bürgermeister stellt fest, daß dieser Bericht von den Ratsherren zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

(Schluß der Sitzung um 19 Uhr 12 Minuten.)

Der neue Leiter der Hauptabteilung Bauwesen

Im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 42 vom 21. Oktober 1939 soll es auf Seite 4 unter „Neubestellungen in der Gemeindeverwaltung" bei der Ernennung des neuen kommissarischen Leiters der Hauptabteilung Bauwesen statt Pg. Architekt Heinrich Laub richtig Pg. Dipl.-Ing. Georg Laub heißen.

Beamten- und Besoldungsrecht

Um den Gemeindebeamten der Ostmark ein schnelles Auffinden wichtiger dienst- und besoldungsrechtlicher Bestimmungen zu ermöglichen, wird in nächster Zeit ein Büchlein erscheinen, dessen Verfasser Obermagistratsrat Dr. jur. Bodo Dennewitz ist. Der Behelf kann mit Hilfe von Einzeichnungslisten schon jetzt vorbestellt werden. Der Vorbestellungspreis beträgt 90 Rpf., der Ladenpreis 1 RM. Die Einzeichnungslisten werden ab 27. November 1939 in allen städtischen Dienststellen aufliegen.

Da dieses Werk sicherlich für alle Gemeindebeamten von größtem Interesse ist, wird auf diese Vorbestellungsmöglichkeit aufmerksam gemacht.

Rathauschronik

Wie im ganzen Reich wurde in der abgelaufenen Woche auch in Wien der Tag der deutschen Hausmusik mit einer Reihe festlicher Veranstaltungen begangen. Das Kulturamt der Stadt Wien hatte in Verbindung mit der HJ und den zuständigen Dienststellen ein umfangreiches Programm dafür zusammengestellt.

Schon am Sonntag, den 19. November 1939 wurden zur Einleitung im Konzerthaus und im Musikvereinsgebäude sechs Konzerte für die Wiener Schuljugend veranstaltet. In der ganzen Woche bis zum 26. November fanden in sämtlichen Wiener Schulen vom Kulturamt der Stadt Wien und dem Stadtschulrate veranstaltete Hör-Erziehungsstunden und Musikfeierstunden statt, in denen der Hausmusik ein besonderer Vorrang eingeräumt war und in Vorträgen auf die kulturelle Bedeutung des Hausmusizierens hingewiesen wurde.

Der 21. November 1939, der eigentliche Tag der deutschen Hausmusik, wurde vom Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit dem Reichssender Wien besonders festlich ausgestaltet. Neben einer auf die Bedeutung des Tages abgestimmten Sendefolge im Rundfunk fand eine Schulfeier statt, bei der Stadtbeigeordneter Ing. Hanns Blaschke in einer Rede die Bedeutung der deutschen Hausmusik würdigte und auf die umfassende Vorsorge hinwies, die die Stadt Wien einer gediegenen Ausbildung der Jugend in ernster Musik angedeihen läßt.

Die Reichsmusikkammer zeichnete wie im ganzen Reich auch die besten Laienmusikgemeinschaften Wiens durch Geschenke des Präsidenten der Reichsmusikkammer Dr. Peter Raabe aus.

*

Zur Erleichterung des Einkaufs und zur Sicherstellung der gleichmäßigen Verteilung einzelner Lebensmittel wurde ein Einkaufspaß geschaffen, der gleichzeitig mit den neuen Reichskarten für die einzelnen Haushalte ausgegeben wurde, als Grundlage zur Anlegung von Kundenlisten dient und vom Haushalt sorgfältig aufzubewahren ist. Der Einkaufspaß darf nur für solche Waren verwendet werden, die vom Haupternährungsamt besonders bezeichnet werden, und gilt insbesondere zunächst nicht für Wild, Geflügel und Fische. Mit Hilfe dieses Einkaufspasses wurden Kundenlisten für Obst und Gemüse angelegt, das von nun an in Wien mit Ausnahme von Zitronen, Nüssen und Haselnüssen nur dort eingekauft werden darf, wo der Haushalt in die Kundenliste eingetragen ist. Damit wird es den Geschäften ermöglicht, den Bedürfnissen aller ihrer Kunden gleichmäßig gerecht zu werden. Auf Grund des Einkaufspasses wurden in der abgelaufenen Woche in Wien auch Kundenlisten für entrahmte Frischmilch angelegt. — Im Reichsgau Wien wurden für Wild und Wildgeflügel sowie für Wildfleisch Höchstpreise festgesetzt, die nicht überschritten, wohl aber unterschritten werden dürfen. — Mit 20. November 1939 trat auf Grund der neuausgegebenen Reichskarte für Marmelade, Zucker und Eier eine Neuregelung der Eierverteilung in den Gauen Wien, Niederdonau und Oberdonau in Kraft. — Für jene Arbeiter, die nicht Schwer- oder Schwerstarbeiter sind, aber wegen langer Arbeitszeit, wegen langer Wege zur Arbeitsstätte oder wegen Nachtarbeit eine besondere Berücksichtigung erfordern, wurden vom 20. November 1939 an Zulagekarten eingeführt, die in erster Linie zur Erleichterung der Werkküchenverpflegung bestimmt sind, aber auch wie die normalen Reichskarten verwendet werden können. Die Zulage beträgt innerhalb vier Wochen 400 Gramm Fleisch und 80 Gramm Margarine oder Kunstspeisefett oder Speiseöl. Die Ausfertigung der Karten ist mit den bei den Bezirkshauptmannschaften erhältlichen Druckfarben beim zuständigen Gewerbeinspektorat, Wien, 1., Hanuschgasse 3, zu beantragen. — Nach einer Anordnung der Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete wird künftighin die Abgabe von Nähmitteln grundsätzlich nur auf den Sonderabschnitt V der Reichskleiderkarte erfolgen. Auf jeden Sonderabschnitt V werden für je 20 Reichspfennig Nähmittel abgegeben. Die Neuregelung hat den Vorteil, daß dadurch eine Eintragung in Kundenlisten überflüssig wird. Bezugsberechtigt ist jeder Inhaber einer Reichskleiderkarte. Die Zuteilung von Nähmitteln erfolgt für einen Zeitraum von drei Monaten. Die Abschnitte V gelten jedoch so lange, als die Reichskleiderkarte Gültigkeit hat. Die Ausgabe der Reichskleiderkarten wird in zwei bis drei Wochen erfolgen.

*

Die stadteigenen Gärten Wiens werden, ohne daß ihr kultureller Wert dadurch eine Beeinträchtigung erfährt, auf Kriegswirtschaft umgestellt. Auf Freilandflächen und in Treibhäusern wird, soweit die Umstände es erlauben, Gemüse angebaut Die dort gewonnenen Erzeugnisse sollen die Krankenhäuser und Lazarette erhalten. Die Rasenflächen werden in Zukunft nur drei- bis viermal im Jahr geschnitten werden, um auf diese Weise das Gras für Futterzwecke besser nutzen zu können.

*

Von den Parteien der Großmarkthalle wurden den an die Ost- oder Westfront abgehenden Truppen Lebensmittel, Obst, Bäckerei und Rauchwaren im Werte von 500 RM. ausgeteilt. Auch an die Verwundeten in den verschiedenen Wiener Lazaretten wurden wieder zahlreiche Liebesgaben übermittelt. Dabei verdient folgender Vorfall besonders festgehalten zu werden: Auf die Mitteilung hin, daß im Elisabethspital ein schwer verwundeter Soldat aus der Gegend von Nürnberg liege und den einzigen Wunsch hege, seine alte Mutter zu sehen, die jedoch die Reisekosten nicht aufzubringen vermöge, wurde in der Wiener Großmarkthalle spontan eine Sammlung veranstaltet, aus deren Erlös dem Verwundeten das Wiedersehen mit seiner Mutter ermöglicht wurde.

*

Der volkstümliche Wiener Weihnachtsmarkt wird in diesem Jahr wieder auf dem historischen Platz Am Hof abgehalten werden. Er beginnt am 2. Dezember 1939 und wird mit seinem bunten Getriebe bis 1. Jänner 1940 jung und alt erfreuen. Die Aufstellung der Verkaufsstände nahm bereits am 24. November ihren Anfang. Anmeldungen der Verkäufer können bei der Bezirkshauptmannschaft, 1., Marktamtsabteilung, bis einschließlich 27. November erfolgen.

Buchbesprechung

Der Einfluß der Juden in der österreichischen Sozialdemokratie. Von Aurelia Gerlach. Univ.-Verlag Wilhelm Braumüller, Wien-Leipzig, 1939. Großoktav, VII und 201 Seiten. Preis geheftet RM 5,80.

Die mit reichem Tatsachenmaterial belegte Arbeit von A. Gerlach ist ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Österreich und gleichzeitig zur Judenfrage. Die Verfasserin zeigt in ihrem Buche den Niedergang der österreichischen Sozialdemokratie auf, die am jüdischen Geist, dem sie in den Jahrzehnten ihrer Entwicklung immer mehr verfiel, schließlich zugrunde gehen mußte. Mit wenigen kräftigen Strichen sind die Charakterbilder der geistigen Väter der Sozialdemokratie und ihrer jüdischen Führer bis zu Otto Bauer gezeichnet. Erst aus ihnen wird der verhängnisvolle Weg, den die Arbeiterbewegung in der Folge hinter den Fahnen des Marxismus ging, verständlich und gleichzeitig erweist sich aus ihnen die furchtbare Schuld des Judentums, das die Arbeiter nur für die dunklen Zwecke seiner Weltrevolutionspläne mißbrauchte. Wohl wehrten sich aufrechte Arbeiterführer gegen das jüdische Gift, gegen die Parole des Klassenkampfes, gegen die Phrasen von einer nebulosen Internationale und gegen die skrupellosen Vertreter dieser Ideen selbst. Doch selbst der so einflußreiche, im Herzen grunddeutsche Pernerstorfer vermochte die Entwicklung, die er mit Sorge voraussah, nicht mehr abzuwenden. Ein gewissenloser jüdischer Akademikerklüngel führte die marxistische Arbeiterschaft Österreichs ins Verderben und in den Bürgerkrieg. Als dann die irregeleiteten Arbeiter auf den Barrikaden starben, flüchteten die jüdischen Führer über die Grenze.

Das Buch von A. Gerlach ist besonders für jene Arbeiter geschrieben, die den Weg ihrer einstigen Bewegung noch einmal im Geiste gehen und dabei die Rolle, die von den verräterischen jüdischen Führern gespielt wurde, rückschauend beurteilen wollen.

Leopold Kern.

Amtlicher Teil

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Kundmachung

Abt. IV/7—B/10/33/39 — Plan Nr. 1448

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Baublock zwischen der Klausenburger Straße, Friedrich-Knauer-Gasse, Kennergasse und dem öffentlichen Platz im 10. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Beigeordneten für das Bauwesen vom 26. Oktober 1939.)

Beschlüsse und Planbeilagen sind in der Stadtkämmerei, I/2, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien, Abt. IV/7.

Abt. IV/7 (M. Abt. 23/4029/38)

Kundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Laudonstraße, Weg auf den Buchberg, Postgasse und Dr.-Heckmann-Gasse im 14. Bezirk, Hadersdorf.

Im Sinne des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 27. November 1939 bis zum 11. Dezember 1939 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der Abt. IV/7, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien, Abt. IV/7.

Arbeitsvergebungen

Die Anbotbehelfe können, falls nicht anders angegeben, in der betreffenden Abteilung während der Amtsstunden eingesehen werden. Dort werden auch alle näheren Auskünfte erteilt.

Glaserarbeiten

für den Bau, 10., Trostsstraße—Ettenreichgasse.

Anbotverhandlung am 5. Dezember 1939 um 9 Uhr in der Abt. IV/14, 1., Neues Amtshaus, 5. Stock, Zimmer 1.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Baubewegung

Neubauten

10. Bezirk: Quellenstraße 179, Wageneinstellraum, Juliane u. Johann Haselsteiner, im Hause, Bauführer Mm. Heinrich Lang, 10., Dampfgasse 19 (Bb 636).

13. Bezirk: Lainzer Tiergarten, Waldgasse 24, Holzhaus, Wolfgang u. Claire Hennig, 7., Kirchengasse 41, Bauführer Bm. Richard Krisch, 12., Altmannsdorfer Straße 74 (2967). — Siedlung Leitenwald, E. Z. 3568/16, Vierfamilienhaus, Gemeinn. Bau-, Wohnungs- und Siedlungs-Gen. „Leitenwald", Mauer, Siedlergasse 10, Bauführer Bm. Dr.-Ing. Hans Ungethüm, 1., Operngasse 11 (U/33/39).

14. Bezirk: Breitensee, E. Z. 38, Garage, Josef Strnad, 14., Hägelingasse 16/13, Bauführer Bm. Frz. Habersohn, 14., Kuessteingasse 9 (2707).

25. Bezirk: Mauer, Holzwebergasse, Gdst. 1167/8, 7, Einfriedung, Otto Infeld, 17., Hernalser Hauptstraße 37, Bauführer nicht angegeben (M/434). — Inzersdorf, Eduard-Fischer-Gasse, Gdst. 515/378, E. Z. 2704, Siedlungshaus, Adolf u. Johanna Hiegl, 3., Erdbergstraße 97/28, Bauführer Bm. Ing. Engelbert Nader, 18., Währinger Straße 147 (J/349). — Perchtoldsdorf, Wiener Straße, Ecke Grillparzerstraße, Gdst. 837, Wohnhaus, Maria Witt, Kalksburg, Zichygasse 4, Bauführer Zm. Anton Muth, 19., Muthgasse 42, und Bm. Josef Neubauer, 20., Werstraße 27 (P/344).

26. Bezirk: Höflein, Gdst. 511, E. Z. 516, Donauländ, Wochenendhaus, Sepp Nemec, 1., Am Hof 4, Bauführer Bm. Hugo Neubauer, 20., Karl-Meißl-Straße 11 (D 37/39/B). — Gugging, E. Z. 29, 3 Grünfuttersilos, Verwaltung der Irrenanstalt Gugging, Bauführer „Landbau", landw. Baugesellschaft, 7., Burggasse 25 (H 115/39 B). — Kierling, K.-Nr. 108, Gutshof Haschhof, 2 Grünfuttersilos, Verwaltung der Irrenanstalt Gugging, Bauführer „Landbau", landw. Baugesellschaft, 7., Burggasse 25 (H 116/39 B). — Kierling, Feldgasse 15, E. Z. 83, K.-Nr. 85, 1 Grünfuttersilo, Johann Fanta, im Hause, Bauführer „Landbau", landw. Baugesellschaft, 7., Burggasse 25 (F 10/39 B).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Schottenring 35, Bauabänderung, Büroräume, Gebrüder Knoll, im Hause, Bauführer Bm. Josef Schimscha, 16., Gablenzgasse 24 (16.971). — Weihburggasse 5, Bauabänderung, Josef Riesner, 7., Seidengasse 13, Bauführer Bm. Ing. A. Fuchs, 8., Friedrich-Schmidt-Platz 7 (16.983). — Kärntner Straße 51, Bauabänderung, „Ostmark" Vers.-Ges., 1., Renngasse 1, Bauführer Bm. Ing. L. F. Hofer, 5., Schloßgasse 9 (17.015). — Schenkenstraße 8—10, Bauabänderung, Georg Schicht A. G., im Hause, Bauführer Bauunternehmung G. A. Wayß, 1., Opernring 11 (17.111). — Helfersdorferstraße 3, Bauabänderung (Bad), B. Kudruka, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Fritz Mögle, 20., Handelskai 50 (17.124). — Stubenring 4, Wohnungsteilung, Franz Beismann, 20., Engerthstraße 49, Bauführer Bauunternehmung Ing. Anton Broschek, 14., Matznergasse 26 (17.149). — Wallnerstraße 8, Bauabänderung (Klosettanlage), Landesbauptmannschaft Niederdonau, 1., Herrengasse 13, Bauführer Bm. Ing. K. Stigler u. A. Rous Nchf. Bügler & Jakob, 7., Kirchengasse 32 (IV/30/326). — Neuer Markt 16, Personenaufzug, A. Spitzbüttl, durch Aufz.-Fa. Ing. St. Sowitsch & Co., 16., Wiesbergasse 14—18, Bauführer Bm. Adolf Seeleitner, 6., Gumpendorfer Straße 67 (IV/30/371).

2. Bezirk: Schreygasse 4, Bauabänderung (Hausbesorgerwohnung), Gebäudeverw. Hans Pikolon, 19., Sickenberggasse 6, Bauführer unbekannt (16.970). — Rembrandtstraße 1, Bauabänderung (Hausbesorgerwohnung), Hausverw. Franz Krenn, 5., Embelgasse 52, Bauführer Bm. Franz Scheibner, 5., Kohlgasse 2 (16.972). — Engerthstraße 202, Bauabänderung (Garage), Anton Heim, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Mühlberger, 14., Flötzersteig 248 (17.153).

— Handelskai 346, Holzschuppen, Wr. Fleischhauer-Comp., reg. Gen. m. b. H., 3., Viehmarktgasse 1, Bauführer Bm. Ing. K. Stigler & Rous Nchf. Bügler & Jakob, 7., Kirchengasse 32 (17.156). — Handelskai 346, Bauabänderung (Garage usw.), Wr. Fleischhauer-Comp., reg. Gen. m. b. H., 3., Viehmarktgasse 1, Bauführer Bm. Ing. K. Stigler & Rous Nchf. Bügler & Jakob, 7., Kirchengasse 32 (17.157). — Handelskai 346, Lastenaufzug, Aufz.-Fabrik. Ing. St. Sowitsch & Co., 16., Wiesbergasse 14—18, Bauführer Bm. Ing. K. Stigler & Rous, Nchf. A. Bügler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (17.158). — Kleine Sperlgasse 5, Bauabänderung, Staatsgebäude-Verwaltung, 3., Marxergasse 2, Bauführer Bm. F. K. Birchmann, 13., Lainzer Straße 126 (IV/30/397). — Praterspitz, Winterhafen, Garage, Benzol-Verband, 9., Peregringasse 4, Bauführer unbekannt (IV/30/398).

3. Bezirk: St. Marx, Schlachthaus, Schweinebörse, Bauabänderung, Genossenschaftl. Zentralbank d. Ostmark A. G., 1., Schauflergasse 6, durch Arch. Ing. Kronfuß, 8., Friedrich-Schmidt-Platz 4, Bauführer unbekannt (17.039). — Ungargasse 28, Bauabänderung (Betriebsraum), Becker & Co., 5., Schönbrunner Straße 131, Bauführer Bm. Ing. Julius Knoch, 6., Mollardgasse 2 (17.077). — Beatrixgasse 30, Bauabänderung, Hausverw. Dr. E. Gödl, 1., Operngasse 2, Bauführer Bm. Helmreich & Co., 1., Vorlaufstraße 5 (17.152).

4. Bezirk: Graf-Starhemberg-Gasse 6, Bauabänderung (Wohnung), Lothar Cladrowa, im Hause, Bauführer Bm. Karl Wandner, 4., Paulanergasse 8 (17.016). — Wohllebengasse 14, Bauabänderung, Gebäudeverw. Franz Honek, 4., Schönburgstraße 15, Bauführer Bm. Franz Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32—34 (17.034). — Argentinier Straße 13, Bauabänderung, Gebäudeverw. Franz Honek, 4., Schönburgstraße 15, Bauführer Bm. Franz Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32—34 (17.035). — Wohllebengasse 12, Gebäudeverw. Franz Honek, 4., Schönburgstraße 15, Bauführer Bm. Franz Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32—34 (17.036). — Wohllebengasse 11, Bauabänderung (Wohnung), Hausverw. W. Hofbauer, 9., Kolingasse 9, Bauführer Bm. Rudolf Denk, 4., Waltergasse 6 (17.148). — Wohllebengasse 5, Wohnungsteilung, Hausverw. Dr. J. Postal, 2., Praterstraße 26, Bauführer Bm. Wilhelm Klor, 12., Schönbrunner Straße 266 (17.154).

5. Bezirk: Schönbrunner Straße 143, Bauabänderung, Egon Besser, im Hause, Bauführer Bm. Adolf Riegler & Co., 3., Rennweg 35 (17.003). — Kohlgasse 39, Bauabänderung (Waschküche), Franz Schneider, Eggenburg, Bauführer Bm. August Scheibal, 5., Gassergasse 13 (17.019). — Rechte Wienzeile 97—101, Lastenaufzug, „Vorwärts", Druck- u. Verlagsanstalt, im Hause, durch Aufz.-Fa. F. Wertheim & Comp., Bauführer Setti & Straßgschwandtner, 3., Am Heumarkt 7 (IV/30/365).

6. Bezirk: Gsornergasse 12, Bauabänderung (Rauchabzug), Barmh. Schwestern, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Fr. Katlein, 7., Straße der Julikämpfer 42 (16.969).

7. Bezirk: Ziegelergasse 11, Bauabänderung (Waschanlage usw.), „Minerva Radio", W. Wohleber & Co., im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (17.123).

8. Bezirk: Landesgerichtsstraße 11, Landgericht Wien 1, Bauabänderung, Staatsgebäude-Verwaltung, 3., Marxergasse 2, Bauführer Bm. Hubert Maresch, Liesing, Schloßgasse 18 (17.114).

9. Bezirk: Liechtensteinstraße 45 a, Bauabänderung, Therese Zöhling, Krems, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Hauptner, 9., Alserbachstraße 22 (17.076).

10. Bezirk: Absoberggasse 2, Werkstättenbau, Städt. Leichenbestattung, Bauführer Bm. Ing. Anton Schindler, 10., Hasengasse 32 (IV/30/396). — Alxingergasse 64, Vergrößerung eines Lastenaufzuges, Imperial Feigenkaffee-Fabrik, K. Kuhlemann, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Mraz, 10., Rechberggasse 4 (Bb 610). — Troststraße 109—111, Werkshoferweiterung, Mercedes-Benz, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Paul, 12., Kiningergasse 18 (Bb 609). — Columbusgasse 65, bauliche Veränderungen, Karl u. Therese Wanek, im Hause, Bauführer Bm. Alois V. Sallatmayer, 17., Hormayrgasse 27 (Bb 612). — Erlachgasse 94, Deckenauswechslung, Hausverw. Josef Vest, 18., Herbeckstraße 30, Bauführer Mm. Jakob Scheibsrath, 2., Hollandstraße 3 (Bb 613). — Inzersdorfer Straße 40, Rauchfangherstellung, Imperial Feigenkaffee-Fabrik, K. Kuhlemann, Bauführer Bm. Leopold Mraz, 10., Rechberggasse 4 (Bb 614). — Erlachgasse 73, Waschküche (Rohrkanal), Johanna Ebert, im Hause, Bauführer Mm. Franz Langs Witwe, 10., Puchsbaumgasse 19 (Bb 618). — Laaer Straße, Parz. 1861/2, Schuppen, Karl Novacek, 10., Laaer Straße 279, Bauführer Zm. Josef Staufer, Ober-Laa, Hauptstraße 12 (Bb 625). — Quellenstraße 49, Steinzeugrohrkanal, Ferdinand Leibs, im Hause, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (Bb 637).

12. Bezirk: Werthenburggasse 5, Werkstättenzubau, Hans Lakits, im Hause, Bauführer Bm. Robert Haupt, 1., Walfischgasse 6 (3334). — Wienerbergstraße 31, Gefolgschaftsräume, Alfa Separator, im Hause, Bauführer Bm. Georg Hlozanek, 12., Breitenfurter Straße 102 (3335). — Tivoligasse 8, Brandschutzraum, Reichsluftschutzbund, Ortsgruppe 9, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (3337). — Schönbrunner Straße 289, Türvermauerungen, Josef Kopetz, im Hause, Bauführer Bm. Max Neuwirth, 12., Schönbrunner Straße 264 (3361). — Pachmüllergasse 20, Widmungsänderung, Josef Hanzlik, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Hausenberger, 4., Graf-Starhemberg-Gasse 21 (3362). — Breitenfurter Straße 36, Fassadeänderung, Hedwig Frank, im Hause, Bauführer Bm. Johann Flieger, 19., Weimarer Straße 90 (3363). — Graf-Seilern-Gasse 14, Dachgeschoßwohnung, Dr. Adolf Friemel, 12., Tivoligasse 55, Bauführer Bm. Josef Bayer, 12., Aßmayergasse 30 (3364). — Meidlinger Hauptstraße 27, Türvermauerung, Roman Eibner, im Hause, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (3378). — Schönbrunner Straße 247, bauliche Umgestaltungen, Karl David, im Hause, Bauführer Bm. Karl Lachner, 12., Rosenhügelstraße 10 (3379). — Breitenfurter Straße 10, Einstellraum, Bauwerber u. Bauführer Ing. Buchecker & Co., im Hause (3380). — Fritschgasse 10, bauliche Umgestaltungen, Franz Pointner, im Hause, Bauführer Bm. Hans Mischko, 9., Mariannengasse 28 (3384). — Ratschkygasse 34, Türvermauerung, Oskar Mlcoch, 12., Bonygasse 17, Bauführer Bm. Otto Danzinger, 12., Poblgasse 15 (3385). — Rosenhügelstraße 15, Zubau, Anna Kubik, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Paul, 12., Kiningergasse 18 (3386). — Thunhofgasse 11, Rauchfangpoterie, Ing. Gustav Pawek, 1., Neutorgasse 17, Bauführer Bm. Viktor Laber, 3., Erdbergstraße 30 (3400). — Hetzendorfer Straße 17, Luftschutzkeller, Schnabel & Co., im Hause, Bauführer Bm. R. Kutsche, 9., Berggasse 19 (3410). — Schönbrunner Straße 309, bauliche Umgestaltungen, Ing. Heinrich Jung, im Hause, Bauführer Bm. Fritz Schoderböck, 13., Hietzinger Hauptstraße 34 b (3411).

13. Bezirk: Hietzinger Kai 183, Einfriedung, Jos. Bouchal, im Hause, Bauführer Bm. W. Gölis, 10., Favoritenstraße 187 (2936). — Jörsgasse 5, Kanal, Dr. Karl Melczer und Paula Melczer, 4., Schikanedergasse 11, Bauführer Bm. Brüder Schwadron, 1., Franz-Josefs-Kai 3 (2956). — Hietzinger Hauptstraße 60, Kleingarage, Garmingsteiner Pappen- und Kartonagenfabrik Alfred Stumpf, 8., Piaristengasse 17, Bauführer Bm. Ferd. Schindler, p. Fa. Ing. Ant. Schindler, 10., Hasengasse 32 (2975). — Lainzer Tiergarten, 2 Heustadeln, Abt. IV/16, Bauführer Bm. Karl Geiger, 14., Hadersdorf-Weidlingau, Badgasse 9 (IV/30/369).

14. Bezirk: Siriusweg 6, Kanal, Marie Wasatha, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 14., Erdenweg 21 (2679). — Erdenweg 26, Kanal, Gisela Schleicher, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Hammer, 14., Erdenweg 21 (2680). — Reinlgasse 25, Wände, Türdurchbrüche, Widmungsänderungen, Reichsluftschutzbund, Ortsgruppe 11, 16., Maroltingergasse 100, Bauführer Bm. A. Quixtner und Widter, 14., Hadikgasse 98 (2706).

15. Bezirk: Sperrgasse 17, Bauabänderung, H. V. O. 3/VI, Amtsgericht Fünfhaus, Bauführer Bm. Gustav Endl, 12., Zöppelgasse 12 (IV/30/311).

18. Bezirk: Martinstraße 43, bauliche Umgestaltung, Johann Franke, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Johann Groß, 17., Dornbacher Straße 4 a (3719/39). — Gentzgasse 117, Luftschutzkeller, Dr. Emil Reich, 19., Döblinger Hauptstraße 70, Bauführer Bm. Franz Czernilofsky, 16., Lorenz-Mandl-Gasse 32—34 (3724/39). — Gymnasiumstraße 37, Torvorbau, Grete v. Pauls-Höfken, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Karl Limbach, 6., Mariahilfer Straße 119 (3759/39). — Wallrißstraße 67, Sägespänesilo, Johann Wanecek, im Hause, Bauführer Zm. Wenzl Tripes, 19., Grinzinger Allee 13 (3781/39). — Währinger Straße 73, Wohnungsteilung, Brüder Babik, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Karl Pekarek, 18., Gerstbofer Straße 19 (3784/39).

19. Bezirk: Döblinger Hauptstraße 88, Bauabänderungen, Karl und Mathilde Biebersteiner, 17., Elterleinplatz 4, Bauführer Bm. R. A. Benirschke & R. Wiebart, 17., Güpferlingstraße 6 (D 90/39 B). — Huschkagasse 22, bauliche Umgestaltung, Dr. Herbert Gödl, 1., Operngasse 8, Bauführer unbekannt (H 351/39 B).

20. Bezirk: Engerthstraße 75, Bauabänderung, Kanzleiräume, Kontinentale Eisenhandels-Ges. Kern & Co., 1., Fichtegasse 10, Bauführer Bm. Ing. Josef Neubauer, 20., Werstraße 27 (17.037).

Ein bürgerliches Mittagessen ohne Alkohol bei der Wök Kein Trinkgeld!
Menüs a Spesen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I.
Schottenring 1/Tel. A 36-4-28

Produktiv-Gesellschaft der Wiener Fleischselcher
reg. Gen. m. b. H.
Schweineschlachthaus / Wurstfabrik
Schweinefett / Konservenfabrik
Wien, III., Verl. Baumgasse 131 / U-14-5-75, U-13-5-40

Wiener Fleischbänke Gesellschaft m. b. H.
Wien, III., St. Marx / U-18-5-35 Serie

23. Bezirk: Leopoldsdorf, Rustenfeld, K.-P. 66/41, Fertigstellung eines Einfamilienhauses, M. Effenberger, 25., Inzersdorf, Franzensgasse 6, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Ettenreichgasse 28 (Ba 280/39). — Klein-Neusiedl, E. Z. 1, Schornstein, Dr. Paul Kolldach, 1., Gonzagagasse 28, Bauführer Bm. Rudolf Partsch, 9., Porzellangasse 28 (Ba 281/39).

24. Bezirk: Hinterbrühl, Gießhübler Straße 27—29, E. Z. 369, K.-Nr. 238, Baup. 193/2, Umbauten, Marie Fenz, 5., Margaretenstraße 134, Bauführer Bm. Ing. Hans Sitter, Hinterbrühl (H/158/B). — Laxenburg, Parz. A/1-444, Feldscheune, Karl Berl, Laxenburg, Wiener Straße 80, Bauführer Bm. Ing. Josef Schleußner, Sägewerk und Zimmerei, Mödling, Schillerstraße 79 (L/24/B). — Mödling, Schillerstraße 53, Garage und Einfriedung, Dr. Josef Parz, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Josef Schleußner, Mödling, Schillerstraße 79 (M/482/B). — Mödling, Achtenaugasse 12, Stockwerkaufsetzung, „Melka", Georg und Anton, im Hause, Bauführer Bm. Franz Weilguni, Mödling, Babenbergergasse 10 (M/481/B). — Guntramsdorf, Hauptstraße 45, Stallzubau, Ludwig Hofstätter, im Hause, Bauführer Bm. Franz Talirz, Guntramsdorf, Reichsstraße 406 (G/183/B). — Mödling, Schillerstraße 82, K.-Nr. 779, E. Z. 1964, Einfriedungserneuerung, Richard und Louise Jellinek, im Hause, Bauführer Bm. Hans Zöchmeister, Mödling, Elisabethstraße 13 (M/484/B).

25. Bezirk: Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 6, bauliche Veränderung, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Ökonomat, 1., Wipplingerstraße 8, Bauführer Bm. Hans Edelmoser, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17 (A/326). — Inzersdorf, Dr.-Schober-Straße, Gdst. 595, Waschküche, Karl und Emma Möderl, im Hause, Bauführer Mm. Andreas Barga, Inzersdorf, Kinskygasse 68 (J/440). — Inzersdorf, Triester Straße 114, Einbau zweier Zimmer und Badezimmer im Dachgeschoß, Max und Marianne Hoblweg, im Hause, Bauführer Bm. Franz Vorwahlner, Inzersdorf, Draschestraße 55 (J/441).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Adolf-Hitler-Platz 14, Bauabänderung, Elektrizitätswerk, H. B. O. 3/VI, Bauführer unbekannt (IV/30/312). — Weidling, Brandmayerstraße 50, Pölzung einer Decke, Margarete Payer, im Hause, Bauführer Mm. Franz Fuchs, Klosterneuburg, Buchberggasse 57 (B 65/39 B). — Gugging, Feldgasse, E. Z. 386, K.-Nr. 134, Balkonüberdachung, Johann Stuckbauer, 17., Frauengasse 1 a, Bauführer Zm. Franz Kerbl, Kierling (F 12/39 B). — Klosterneuburg, Hermannstraße 13, Umbau eines Schuppens, Marie Zeisel, Klosterneuburg, Lebzeltgasse 10, Bauführer Bm. Josef Schömer und Sohn, Klosterneuburg, Leopoldstraße 30 (H 117/39 B).

Renovierungen

12. Bezirk. Steinhagegasse 20, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zelebergasse 5 (3358). — Breitenfurter Straße 36, Bauführer Bm. Johann Flieger, 19., Weimarer Straße 90 (3359). — Pachmüllergasse 10, Bauführer Bm. Ludwig Prokysek, 12., Defreggerstraße 13 (3398). — Eglseegasse 9, Bauführer Bm. Ing. Karl Kubelka, 6., Liniengasse 15 (3415).

19. Bezirk: Mooslackengasse 17, Bauführer Bm. Tomsa & Zwak, 2., Hollandstraße 10 (M 50/39 B). — Bachofengasse 8, Bauführer Bm. Carl Höllerl & Co., 19., Heiligenstädter Straße 154 (B 165/39 B). — Hofzeile 4, Bauführer Bm. Karl Wandner, 4., Paulanergasse 8 (H 353/39 B).

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren bietet die größte wechselseitige Versicherungsanstalt der Ostmark

Wiener Städtische und Wechselseitige – Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

20. Bezirk: Denisgasse 42, Bauführer Bm. Leopold Mühlberger, 14., Flötzersteig 248 (17.098).

Abbruch

23. Bezirk: Rauchenwarth 34, Haus, Anton und Berta Trischitz, im Hause, Bauführer Mm. A. Hiller, Schwadorf 193 (Ba 282/39).

Grundabteilungen

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. Z. 1024, Wientalgründe, Öst. Realitäten A. G. (Görike, Endres, Böllinger usw.) (3/VI/340). — Ober-St. Veit, E. Z. 2160, Hedwig Taufar (3/VI/357).

19. Bezirk: Nußdorf, E. Z. 416, Mathias Lacher, 19., Barawitzkagasse 3 (3/84/39 B). — Salmannsdorf, E. Z. 50 u. 201, Wilhelm Blovsky, 19., Gatterburggasse 19 (3/86/39 B).

21. Bezirk: Leopoldau, E. Z. 529, Jirowetz, durch Dr. R. Tekusch (3/VI/321). — Stammersdorf, E. Z. 3188, Andr. Kirchner jun., durch Dr. H. Lesigang (3/VI/367). — Stammersdorf, E. Z. 2589, Gdst. 322/65, Anton u. Marie Pollak (3/VI/397).

24. Bezirk: Wr.-Neudorf, E. Z. 664, Notar Dr. Fr. Wickl für E. Speta (3/VI/383). — Gießhübel, E. Z. 134, Parz. 144/6, H. Jäger, durch Dr. R. Roedl, Dr. O. Reimer (3/VI/384).

25. Bezirk: Siebenhirten, E. Z. 657, 37, 632, 38, Eigl Lacina, Endlweber usw., durch Ing. R. Pechan (3/VI/301). — Liesing, E. Z. 1037, Gdst. 330/7, Gdst. 330/10, 16, Dr. O. Warthon (3/VI/360). — Liesing, E. Z. 530, Podiwinsky-Stachl, durch Notar Dr. R. Blüml (3/VI/394). — Breitenfurt, Gdst. 299, E. Z. 16, Mechitaristen-Kongregation, 7., Mechitaristengasse 4 (B/57).

Fluchtlinien

19. Bezirk: Heiligenstadt, E. Z. 502, Cölestine Kramer, 19., Grinzinger Straße 74 (1/74/39 B). — Pötzleinsdorf, E. Z. 759, Ing. Bm. Robert Kalesa, 6., Mariahilfer Straße 89 a (2/45/39 B).

24. Bezirk: Mauer, Promenadegasse, Gdst. 137, E. Z. 83, Gottfried und Johanna Stättner, 7., Kirchengasse 10 (M/432).

25. Bezirk: Inzersdorf, Eduard-Fischer-Gasse, Gdst. 515/378, E. Z. 2704, Adolf u. Johanna Hiegl, 3., Erdbergstraße 97 (J/349). — Mauer, Gdst. 1005, 1006, 1007, E. Z. 677, 678, 679, Josef Weindorfer, Mauer, Liebegasse 5 (M/436).

Gewerbewesen

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 10. November bis 16. November 1939 im Gewerberegister der Gewerberechtsabteilung (HVO 3/IV).

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk: Herbert Hranitzky, Kleinhandel mit Herrenmode-, Wäsche-, Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Adlergasse 8 (17. 7. 1939). — Ernst Kraus, Handel mit Briefmarken zu Sammlerzwecken und mit philatelistischen Bedarfsartikeln, Brandstätte 3 (23. 9. 1939). — Anton Deinl, Handelsvertretung für Textilwaren und Textilmaterialien, Gonzagagasse 12 (6. 11. 1939). — Johann Schmid, Großhandel mit Bedarfsartikeln für Blumenbinder und Gärtner, Christbaumschmuck und Dekorationsartikeln, Grünangergasse 12 (22. 9. 1939). — Leopold Karl Misar, Anlage und Führung von Buchhaltungen, Erstellung von Bilanzen und Abgabe von einschlägigen Gutachten, Judenplatz 3—4 (4. 11. 1939). — Margarethe Öfner, Alleininhaberin der Fa.: „Ernest Krickl & Schweiger", Einzelhandel mit Kirchengeräten, Teppichen, Stickereien, Seidenwaren, Paramenten, Fahnen und Kirchenornamenten sowie deren Zubehör und Bestandteilen, Kohlmarkt 3 (22. 9. 1939). — Oskar Krappl, Herrenkleidermachergewerbe, Neuer Markt 14 (20. 9. 1939). — Wilhelm Erker, Einzelhandel mit Spezerei-, Kolonialwaren und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen einschließlich Haushaltungsartikeln, Renngasse 17 (13. 5. 1939). — Hermann Schwann, Vermittlung von Warengeschäften in landwirtschaftlichen Erzeugnissen, insbesondere Samen- und Saatgut, Rosengasse 2 (1. 4. 1939). — Georg Döpke, Handelsvertretung für Anzeigenwerbung, Seilergasse 9 (29. 9. 1939). — Antonia Josefa Schmid, Übernahme von Überkleidern, Hüten, Überschuhen, Schirmen und Stöcken zum Aufbewahren, Singerstraße 10 (Dom-Café-Restaurant) (27. 9. 1939). — Rudolf Zarwasch, Handelsvertreter für die Vermittlung von Warengeschäften in Textilwaren, Stoß im Himmel 1 (4. 7. 1939). — Johann Krenn, Handelsvertretung für Lebensmittel, Konserven mit Ausschluß von Gemüsekonserven sowie Spirituosen und Likören, Stubenbastei 12 (4. 5. 1939). — Hermine Malik, Übernahme zum Chemischputzen, Wallnerstraße 3 (2. 5. 1939). — Rudolf Prim, Handel mit Obst- und Gemüsekonserven, Werdertorgasse 7 (1. 2. 1939). — Jersey-Export, Kommanditgesellschaft Maschek & Co., Großhandel mit Kleidern, Stoffen, Wirk- und Strickwaren, Wipplingerstraße 32 (24. 3. 1939).

3. Bezirk: Dr. Friedrich Josef Karl Menzel, Handelsvertretergewerbe (beschränkt auf Eisen- und Metallwaren sowie Maschinen), Czapkagasse 8 (6. 7. 1939). — Theresia Kunze, Gedärmereinigergewerbe, Döblerhofstraße 10, Wiener Kontumazanlage (30. 5. 1939). — Alois Leopold Fichtinger, Einzelhandel mit Leder, Zugehör für Schuhmacher, Sportwaren, Lederausschnitt, Schuhoberteilen, Schuhmacherwerkzeugen und sämtlichen Bedarfsartikeln für lederverarbeitende Gewerbe, Erdbergstraße 35 (15. 8. 1939). — Franz Leopold Sasina, Gemüsekonservenerzeugergewerbe, Gärtnergasse 2 (13. 12. 1938). — Josef Anton Schallaböck, Gemüsekonservenerzeugergewerbe, Gärtnergasse 2 (13. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Kuttenberger & Schelesniker", Fleischselchergewerbe, Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren (24. 7. 1939). — Alois Lichtner, Handel mit Vorhängen, Tischwäsche, Bett- und Tischdecken, Taschentüchern sowie Hand-

arbeiten aus textilem Material, Landstraßer Hauptstraße 21 (31. 3. 1939). — Karl Fischer, Alleininhaber der Fa.: „Effa-Elektro- u. Radiotechnische Werkstätten, Karl Fischer", fabriksmäßige Herstellung von Kleintransformatoren bis 5 KVA, Drosseln, Spulen, Widerständen, elektrotechnischen Spezialartikeln und Apparaten mit Ausnahme solcher, deren Erzeugung an eine Konzession gebunden ist, Landstraßer Hauptstraße 73 (24. 3. 1939). — Ferdinand Karl Übermanowicz, Einzelhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie Haushaltungsartikeln (letztere unter Ausschluß von Material- und Farbwaren), Lisztgasse 2 (12. 8. 1939). — Josef Karl Weidenhoffer, Handelsvertretergewerbe (beschränkt auf Strick- und Wirkwaren), Löwengasse 25 (3. 7. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Drogerie zum weißen Kreuz, Kreisel & Co.", Handel mit Farb-, Material-, Gummi- und Parfümeriewaren, Rennweg 15 (30. 7. 1938). — Karl Franz Neugebauer, Handelsagentengewerbe (beschränkt auf Leder- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten), Trubelgasse 5 (9. 9. 1939). — Josef Gindl, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Wassergasse 17 (27. 6. 1939).

4. Bezirk: Ing. Anton Keider, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Karolinengasse 29 (27. 7. 1939).

5. Bezirk: Leopold Schütz, Einzelhandel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Haushaltungsartikeln, hinsichtlich der letzteren mit Ausschluß der Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zentagasse 5 (28. 6. 1939).

6. Bezirk: Gottlieb Löw, Alleininhaber der Fa.: „R. Walter", Erzeugung und Reparatur von Radioapparaten, beschränkt auf den Zusammenbau an fertig bezogenen Bestandteilen, Gumpendorfer Straße 88 B (17. 1. 1939). — Karoline Klamer, Wäschewarenerzeugung mit Ausnahme der Errichtung eines Detailgeschäftes, Gumpendorfer Straße 143 (22. 5. 1939). — Ing. Ludwig Stodolowsky, Alleininhaber der Fa.: „Schmidl & Stodolowsky", fabriksmäßige Erzeugung von Möbelstoffen und einschlägigen Artikeln (mit der Fabrik in Landskron bei Troppau, Böhmen), Mariahilfer Straße 47 (27. 5. 1939). — Aurelie Fischer, Gewerbe der Wäscher und Wäschebügler, beschränkt auf die Übernahme, Schmalzhofgasse 1 (24. 5. 1939). — Margaretha Koller, Herstellung von Bast-(Adjustier-)Bändern unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Stiegengasse 5 (10. 10. 1939).

7. Bezirk: Bruno Gätjens, Alleininhaber der Fa.: „A. Ernst", Handelsvertretergewerbe, Lindengasse 8 (3. 8. 1939). — Ing. Erwin Schneider, Alleininhaber der Fa.: „Weiß & Söhne", Großhandel mit Drechsler-, Kurz- und Galanteriewaren, Straße der Julikämpfer 46 (12. 4. 1939). — Viktor Hans Baumann, Alleininhaber der Fa.: „Molmax", Fabrik für Sportausrüstungen Viktor Hans Baumann, fabriksmäßige Erzeugung und Handel mit Sport- und Reiseartikeln, Westbahnstraße 26 (10. 12. 1938). — „Hubertusstrickerei", Alleininhaber Hermann Schöckl, Strick- und Wirkwarenerzeugung, Westbahnstraße 33 (24. 3. 1939).

9. Bezirk: Helene Oberauer, Lebensmittelverschleiß mit Ausschluß der in der Artikelliste des B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 genannten Waren, Brünnlbadgasse 15 (3. 7. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Johann Hradsky & Co.", Dachdeckergewerbe, Hermann-Göring-Platz 6 (12. 7. 1939). — Anna Dangl, Handel mit Parfümeriewaren, Toilette- und Haushaltungsartikeln, soferne deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Liechtensteinstraße 76 (28. 9. 1939). — Maria Anna Kaspirik, Photographengewerbe, Nußdorfer Straße 10—12 (23. 6. 1939).

10. Bezirk: Karl Vavirka, Tischlergewerbe, Buchengasse 43—45 (26. 9. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Franz Herrmann, Fabrik für Gewächsbauten und Zentralheizungen", fabriksmäßige Herstellung von Gewächshäusern und Zentralheizungen unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang des konzessionierten Baugewerbes fallenden Tätigkeit, Davidgasse 95 (15. 6. 1939). — Margarethe Zwanzleitner, Handel mit Milch, Molkereiprodukten, Eiern, Honig, Margarine, Brot und Gebäck, Favoritenstraße 55 (14. 6. 1939). — Walter Rößler, Konditorengewerbe, Favoritenstraße 61 (28. 7. 1939). — Friedrich Walter, Einzelhandel mit Schuhwaren und einschlägigen Bedarfsartikeln, Favoritenstraße 88 (20. 10. 1939). — Ernst Jelinek, Photographengewerbe, Favoritenstraße 126 (26. 7. 1939). — Klöckner-Humboldt Deutz A. G., fabriksmäßige Reparatur von Kraftfahrzeugen und Verbrennungsmotoren aller Arten, Gudrunstraße 179 (20. 2. 1939). — Paula Maria Böhm, Erzeugung von Zündsteinen, Karmarschgasse 66 (7. 11. 1938). — Ing. Hans Sedy, Metalldrehergewerbe, Quellenstraße 145 (2. 10. 1939). — Karl Alois Franz Josef Geraus, Einzelhandel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Quellenstraße 169 (20. 10. 1939). — Vincenz Weber, Fleischselchergewerbe, Troststraße 53 (14. 8. 1939).

11. Bezirk: Angela Zimmel, Beförderung von Lasten mittels Pferdegespannen, Am Kanal 37 (4. 7. 1939). — Leopold Ledl, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Oberleitengasse 9 (24. 8. 1939). — Otto Rohrer, Handel mit Brennmaterialien, Schneidergasse 6—8 (21. 4. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Prisching & Polak", Textil- und Schnittwaren, Modewaren, Herren- und Damenkonfektion, Galanterie- und Spielwaren, Küchengeräte und Schuhwaren, Simmeringer Hauptstraße 80 (24. 3. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Möbelhaus Posch & Klein", Handel mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen, Simmeringer Hauptstraße 137 (19. 5. 1939).

14. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft Schleifscheibenfabrik Arthur Lebert, fabriksmäßige Erzeugung von künstlichen Schleifsteinen, Ameisgasse 28 (22. 3. 1939).

15. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Flor & Comp.", Lebensmittelhandel im großen mit Ausschluß des Handels mit Frischobst und Frischgemüse, Mariahilfer Straße 172 (12. 5. 1939). — Valerie Fasching, Einzelhandel mit Obst- und Grünwaren, Palmgasse 3 (24. 8. 1939). — Rosa Ecker, Alleininhaberin der Fa.: „Georg Schöny", Gemischtwarenhandel, Schwendergasse 33 (19. 7. 1939).

16. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Wilhelm und Karl Pfeiffer", Stickerei und Vordruckerei, Brunnengasse 47 (21. 3. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Wilhelm und Karl Pfeiffer", Handel mit Wolle und Garnen sowie Strick- und Wirkwaren, Brunnengasse 47 (25. 7. 1939). — Josef Cansky, Herrenkleidermachergewerbe, Wilhelminenstraße 1 (21. 10. 1939).

17. Bezirk: Leopoldine Kröhs, Chemischputzergewerbe und Wäscherei, Hormayrgasse 58 (25. 5. 1939).

18. Bezirk: Anna Winkler, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Gentzgasse 90 (3. 10. 1939).

19. Bezirk: Ing. Rudolf Grasmuck, Alleininhaber der Fa.: „Maschinenfabrik Rudolf Grasmuck", fabriksmäßige Erzeugung von Straßenbau- und Straßenpflegemaschinen sowie einschlägigen Maschinen aller Art, Hammerschmidtgasse 9 (11. 4. 1939).

20. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Poldi Tbür", Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Frauen- und Kinderkleidern, Wallensteinstraße 24 (4. 8. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Poldi Tbür", Kleinhandel mit Damenbekleidung mit Ausschluß von Wäsche, Wallensteinstraße 24 (2. 6. 1939). — Dr. Hans v. Riedlinger, Erzeugung von Trinkbranntwein (Edelbranntwein, Rum, Likör usw.) und von Essig, Wintergasse 5 (30. 3. 1939).

21. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft Wiener Reinigungswerke in Kaisermühlen Ing. Longin Hetzer, fabriksmäßiger Betrieb der chemischen Putzerei, Wäscherei und Färberei, Am Kaisermühlendamm 89/91 (18. 10. 1938). — Elisabeth Loos, Alleininhaberin der Fa.: „Funke & Loos", fabriksmäßige Erzeugung von Sonnen- und Regenschirmen, Pfaidler- und Wäschewaren, Prager Straße 3, als Zweigniederlassung des in Linz, Adolf-Hitler-Platz 14, befindlichen Hauptbetriebes (4. 10. 1939). — Ing. Otto Kittler, fabriksmäßige Erzeugung von Papierverarbeitungspezialmaschinen, Strebersdorf, Scheydgasse 8—20, Objekt 15 (22. 9. 1939). — Ernst Burghardt, fabriksmäßige Erzeugung von Büromöbeln, Wiener Gasse 20 (11. 1. 1939).

23. Bezirk: Johann Höck, Fleischhauergewerbe, Velm 35 (4. 7. 1939).

24. Bezirk: Fa.: „Weber-Falkenberg", Alleininhaberin Karoline Baudny, fabriksmäßige Erzeugung von Dachpappe, Dachleinen und Teerdestillaten, Achau 96 (28. 10. 1939). — Leopoldine Hlusicka, Raseur-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Guntramsdorf, Hauptstraße 117 (3. 10. 1939).

25. Bezirk: Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke, Gesellschaft m. b. H., fabriksmäßige Erzeugung und Verarbeitung von Teigwaren, Nährmitteln, Nährpräparaten und Mahlprodukten aller Art, insbesondere von Semmelbröseln, Inzersdorf, Draschestraße 22 (2. 2. 1939). — Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke, Gesellschaft m. b. H., fabriksmäßige Erzeugung von Senf aller Art, Inzersdorf, Draschestraße 22 (2. 2. 1939). — Inzersdorfer Nahrungsmittelwerke, Gesellschaft m. b. H., Erzeugung von Fruchtsäften, Fruchtessenzen, Pektrinen, Obstmark, Marmeladen, Jams und Kompotten, Trockengemüse, Trockenobst und Trockenzwiebeln, Handel mit Süßmost, Obst- und Beerenweinen, Inzersdorf, Draschestraße 22 (2. 2. 1939). — Elisabeth Straschek, Handel mit Lederwaren, Mauer, Kirchengasse 2 a (10. 5. 1939). — Franz Reischl, Darmputzerei, Siebenhirten, Grenzgasse 11 (24. 12. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 10. November bis 16. November 1939 im Gewerberegister der Gewerberechtsabteilung (HVD 3/IV).

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk: Karl Otto Stöhler, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und der Vermittlung

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

Wien, 1., Wipplingerstr. 8 / Ruf U-23-5-60 Serie

Zweiganstalten:

1., Schottenring 1 (Effekten-Abteilung)
1., Operngasse 6
2., Tabor Straße 17
2., Prater Straße 50
3., Landstraßer Hauptstr. 61
3., Radetzkyplatz 4
3., Kardinal-Nagl-Platz 14
4., Wiedner Hauptstr. 23/25
5., Margareten Straße 67
7., Mariahilfer Straße 70
8., Josefstädter Straße 64
9., Nußdorfer Straße 10
10., Laxenburger Str. 49/51
11., Simmering. Hauptstr. 80
12., Steinbauergasse 4/6
12., Meidlinger Hauptstr. 27
13., Hietzinger Hauptstr. 24
14., Linzer Straße 38
14., Purkersdorf, Adolf-Hitler-Platz 4
15., Ullmannstraße 44/46
15., Märzstraße 45
16., Rich.-Wagner-Platz 16
17., Hernals. Hauptstr. 72/74
18., Währinger Str. 109/111
19., Gatterburggasse 23
19., Heiligenstädter Str. 84
20, Wallensteinstraße 14
21., Am Spitz 11
22., Stadlauer Straße 52 a
24., Mödling, Schrannen-Platz 6
24., Mödling, Wiener Straße 27
24., Brunn-Maria Enzersdorf, Adolf-Hitler-Platz 5
24., Gumpoldskirchen, Wiener Straße 60
25., Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2
25., Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 6
25., Inzersdorf, Triest. Str. 27 a
25., Perchtoldsdorf, Adolf-Hitler-Platz 10
25., Mauer, Kirchengasse 1
26., Klosterneuburg, Rathausplatz 25

Kreditverein der Anstalt: 7., Neubau-Gasse 1

Ein- u. Auszahlungen im Spareinlagen- u. Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrig. Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw). möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Walfischgasse 6 (2. 11. 1939). — Hans Walczok, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants mit Weinstube und Diele, Weihburggasse 3 (20. 10. 1939).

3. Bezirk: Johann Müller, Konzession gemäß § 15, Punkt 21, Gew.-Ordg., beschränkt auf die Vertilgung von schädlichen Insekten außer mit Cyangas, T-Gas oder anderen hochgiftigen Gasen (Art. III des Gesetzes vom 20. 12. 1928, B.-G.-Bl. Nr. 360), unter Ausschluß der Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau, Adamsgasse 17 (13. 5. 1939). — Maria Schreiber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Max-Reger-Gasse 13 (11. 10. 1939).

8. Bezirk: Lothar Schäffer, Altwarenhandel, Josefstädter Straße 27 (23. 10. 1939).

10. Bezirk: Karl Sailer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Humboldtgasse 29 (25. 10. 1939). — Johann Trimmel, Güternahverkehrskonzession, Leebgasse 84 (26. 10. 1939).

11. Bezirk: Elisabeth Wollner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Kaiser-Ebersdorfer-Straße 332 (3. 11. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Möbelhaus Posch & Klein", Gewerbe der Altwarenhändler (Trödler), Simmeringer Hauptstraße 137 (23. 10. 1939).

13. Bezirk: Dr. Leopold Ehrenberger, Konzession zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und zur Vermittlung von Hypothekardarlehen, Amalienstraße 28 (18. 10. 1939).

14. Bezirk: Wiener Spielkartenfabrik Ferd. Piatnik & Söhne, Kommanditgesellschaft, Erzeugung von Spielkarten (§ 15, Abs. 1, Pkt. 19, der Gew.-Ordg.), Hütteldorfer Straße 229—231 (19. 10. 1939). — „Günther Wagner", Kommanditgesellschaft, Konzession zum fabriksmäßigen Betrieb der Steindruckerei für Blech- und Emailplakate, bedruckte Blechemballagen, färbige Papierplakate und färbige Papieretiketten, Linzer Straße 223 (3. 11. 1939).

15. Bezirk: Karl Weiländer, Konzession gemäß § 15, Pkt. 14, der Gew.-Ordg., zum Verkauf von Giften von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten mit Einschluß von medikamentös imprägnierten Verbandstoffen, insoferne dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Mareschplatz 1 (10. 11. 1939). — Johannes Philipp, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Schwendergasse 29 (11. 11. 1939).

20. Bezirk: Rudolf Misek, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Feikestraße 241 (30. 10. 1939). — Dr. Hans v. Riedlinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschank, Wintergasse 5 (6. 11. 1939).

21. Bezirk: Maria Bertl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Brünner Straße 53 (10. 11. 1939).

Stadt-Bräu
(Märzen)
Steffl-Bräu
(dunkel)

Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

GAS UND ELEKTRIZITÄT

Die bewährten Helfer

IN JEDEM HAUSHALT IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN
ZUM HEIZEN
ZUM KÜHLEN
GERÄTE
ZUM WASCHEN
ZUM BÜGELN
ZUM BADEN

Lohnend in der Anschaffung Zeitgemäß im Betrieb

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

STÄDT. GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10-12

STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilfer Straße 41

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Hauptschriftleiter Hans Mücke, Wien, 1., Neues Rathaus. — Druck von Gottlieb Gistel & Cie., Wien, 3., Münzgasse 6.